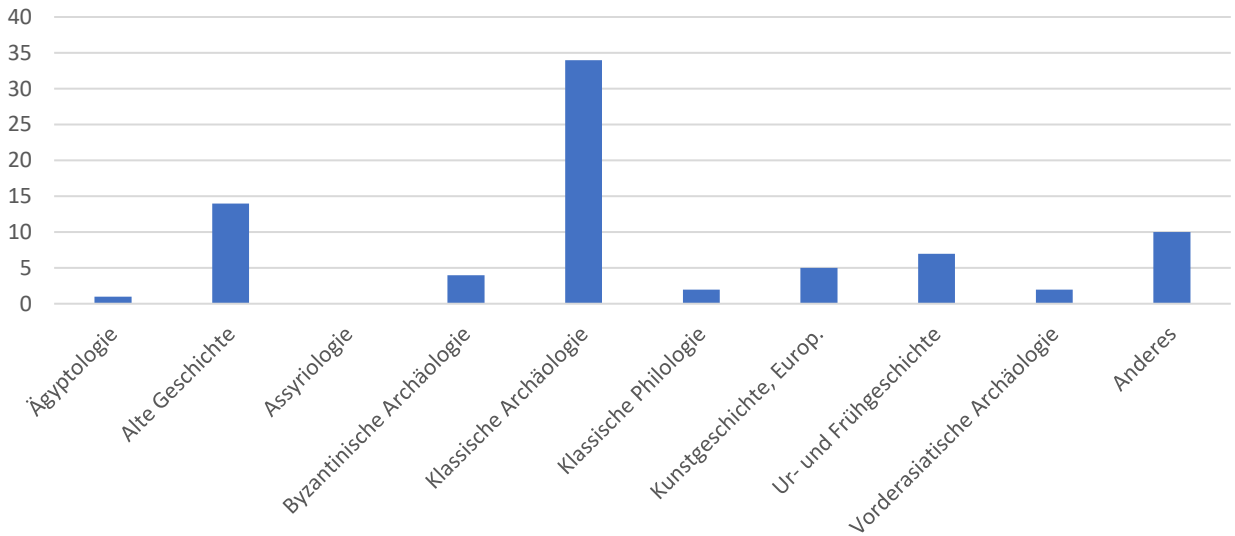


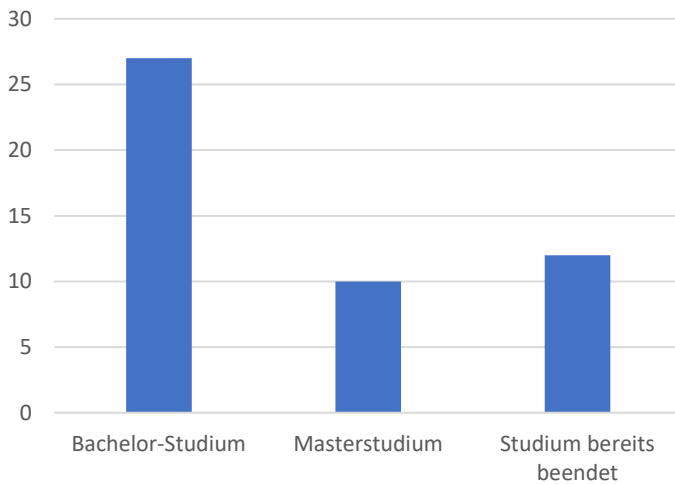
Umfrage (Stimmungsbild) Career Day Altertumswissenschaften Heidelberg (n=49)

1. Teilnehmer:innenfeld

Was studieren Sie? (Mehrfachantwort möglich)



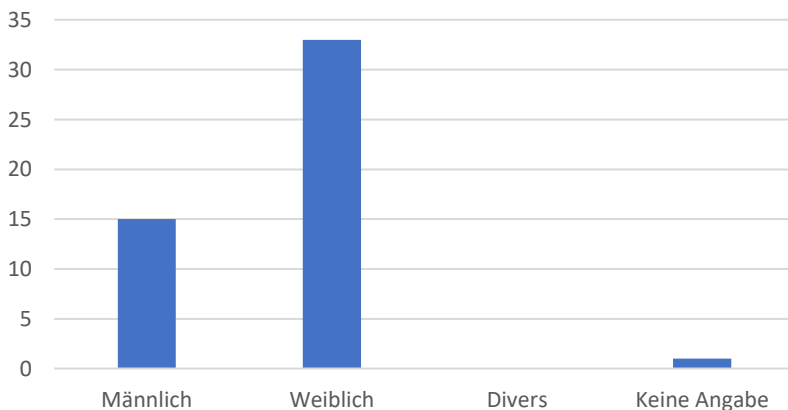
In welcher Phase Ihres Studiums sind Sie?



An welcher Uni studieren Sie aktuell?

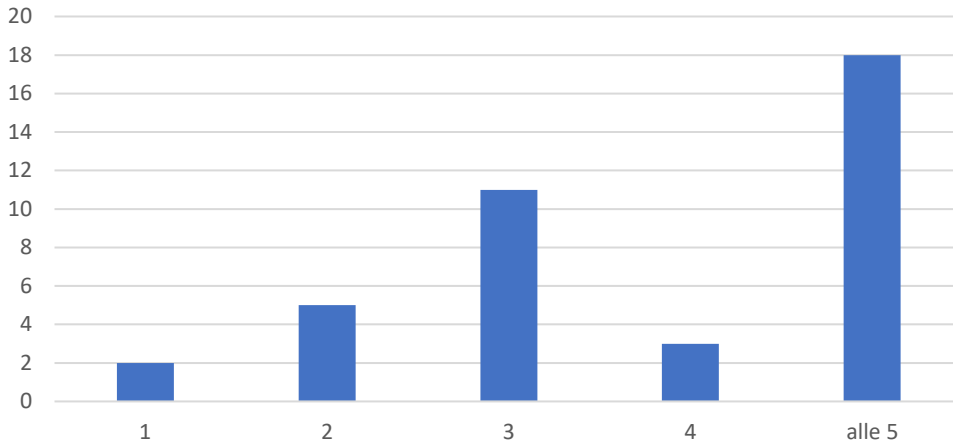
Bamberg	3
Berlin, HU	4
Coburg, HS	1
Erlangen-Nürnberg	1
Frankfurt	2
Halle	1
Hamburg	1
Heidelberg	29
Kiel	1
Leipzig	1
Mannheim	1
München, LMU	1
Rostock	2
Tübingen	2
Wien	3
An keiner Uni	1

Was ist Ihr Geschlecht?

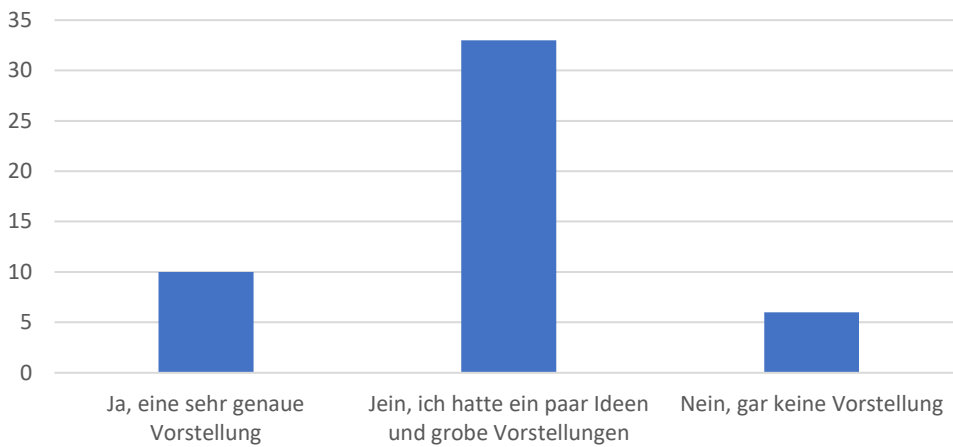


2. Erfahrungen aus dem Career Day

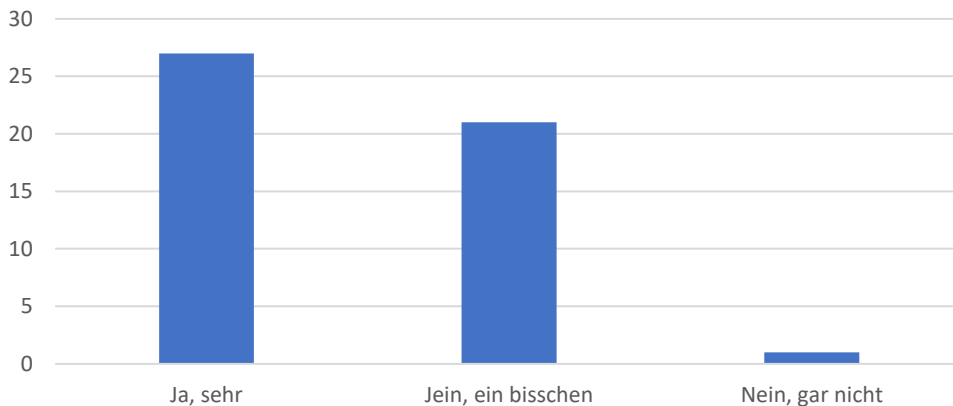
Wieviele Slots (Berufsfelder) haben Sie sich heute angehört?



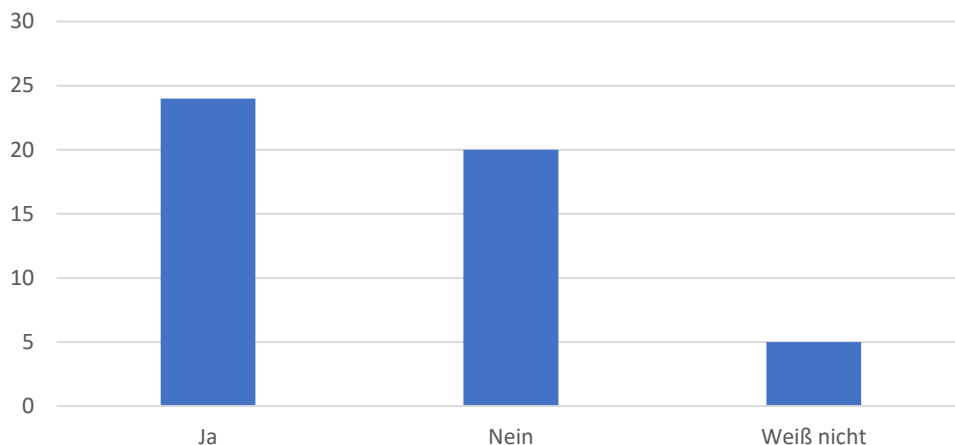
Vorher: Hatten Sie schon eine Vorstellung, wo es für Sie beruflich einmal hingehen soll?



Nachher: Hat der Career Day Ihnen geholfen, sich zu orientieren, welches Berufsfeld für Sie interessant sein könnte?



Haben sich Ihre Vorstellungen von bestimmten Berufsfeldern durch den Career Day geändert?

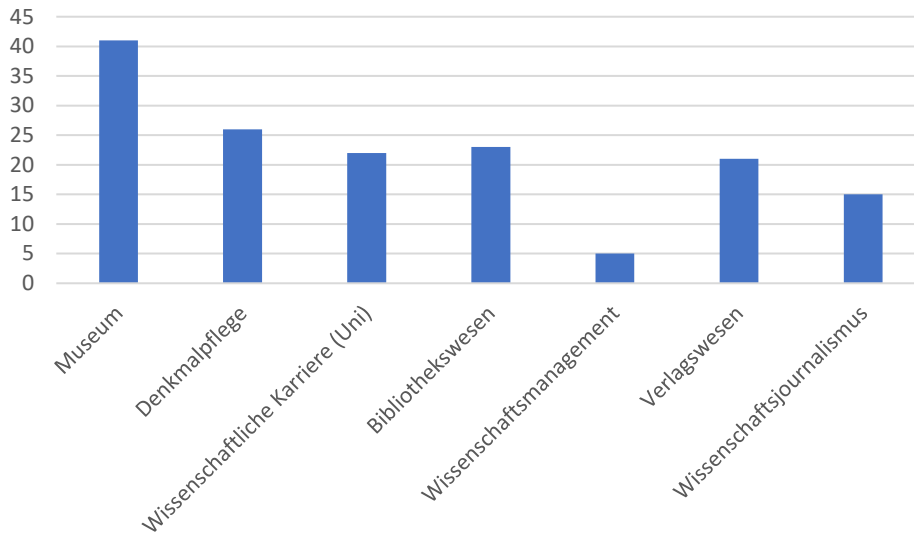


Wenn ja, inwiefern?

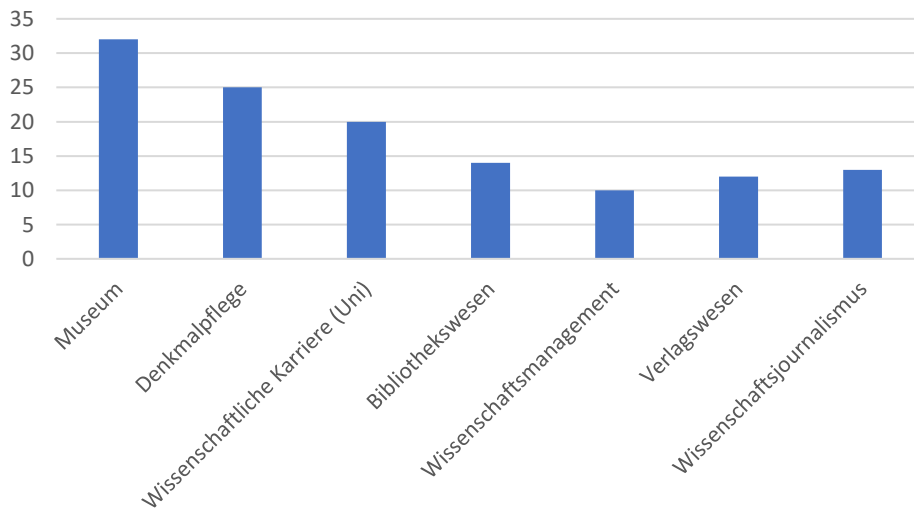
- Durch den Einblick in den Alltag der Berufsfelder wurde mir klar, wo ich mich tatsächlich wiederfinden kann und welche Bereiche überhaupt nicht meinen Erwartungen entsprechen. Gerade das Abwegen zwischen mehr praxisbezogener Arbeit, Verwaltungstätigkeiten und Forschung und Lehre. Auch, dass die Laufbahnen nicht immer geradlinig sind, war sehr beruhigend und eindrücklich. Und es wurde klar, dass die größte Hürde schon genommen ist, wenn man einfach mal nachfragt.
- Es war sehr spannend zu hören, wie die einzelnen Referenten und Referentinnen in ihren jetzigen Beruf gelangt sind, was für Aufgabenfelder Sie abdecken und habe dann bei einigen Feldern gleich gemerkt, dass das eher weniger etwas für mich wäre, worüber ich im Vorfeld noch nie nachgedacht hatte oder es mir einfach nicht bewusst war, was alles abgedeckt werden muss.
- Ich hatte zuvor nur eine grobe Vorstellung von Einstiegsmöglichkeiten in Felder außerhalb der Wissenschaft.
- Viele der Aufgaben- und Themenbereiche wie z.B. im Wissenschaftsjournalismus hatte ich mir teilweise anders vorgestellt
- Ich hatte mir das Bibliothekswesen deutlich langweiliger vorgestellt gehabt. Mir war nicht bewusst, wie viele Möglichkeiten es gibt
- Dass Bibliotheksarbeit weniger mit Arbeit mit Büchern, sondern eher IT- und Verwaltungsarbeit ist
- Unter Bibliothekswesen hätte ich mir anderes vorgestellt.
- Das der IT Teil bei dem Bibliothekswesen einen immer größeren Anteil hat.
- Konkrete Anforderungen zu technischen Fähigkeiten im Bibliotheks- und Wissenschaftswesen, die hilfreich oder sogar Voraussetzungen sind. Vor allem die Information über persönlich/charakterliche Eigenschaften und Kompetenzen, die für spezifische Berufe oder Berufsfelder geeignet oder ungeeignet sind, waren sehr hilfreich! Ein weiterer interessanter Punkt waren auch der hierarchische Aufbau / Organisation von Berufen und Ämtern, gerade auch in Abhängigkeit zwischen den einzelnen Bundesländern.
- Das Feld des Wissenschaftsmanagements war mir vorher kein konkreter Begriff
- Wie umfangreich Wissenschaftsmanagement ist und dass das eigentlich genau das ist, was ich in Zukunft machen will und nur noch keinen Begriff dafür hatte.
- Den Bereich Wissenschaftsmanagement hatte ich vorher gar nicht in meinem Horizont. Das war also sehr spannend. Bei dem Bereich Bibliothekswesen hatte ich ganz andere Vorstellung. Mir war nicht bewusst, dass so ein großer Schwerpunkt auf den IT-Kompetenzen liegt. Zu dem Punkt Wissenschaftliche Laufbahn an der Universität hatte ich zwar schon eine Vorstellung, es war aber sehr hilfreich und erhellend, direkt etwas aus dem Alltag von 2 Juniorprofessor*innen zu hören.
- Die Einblicke ins Verlagswesen und die Juniorprofessuren waren unheimlich interessant und haben meinen Blick auf die Aufgabenbereiche erweitert.
- Gerade die Wissenschaftliche Laufbahn an der Universität hat sich als vielschichtiger und wesentlich arbeitsintensiver herausgestellt, da man viele breitgefächerte Bereiche parallel abdecken muss und der Leistungsdruck sehr hoch ist. Aber auch die hohe IT-Affinität im Bibliothekswesen war mir zuvor nicht so bewusst.
- Obwohl ich eigentlich ganz sicher war, in einem Museum arbeiten zu wollen, spricht mich die Denkmalpflege doch mehr an, als ich dachte. Da ich nicht vorhabe, zu promovieren, haben mir die Informationen geholfen bei der Erwägung dieses Schrittes als zentral für das spätere Finden einer Stelle
- Meine bisherige Vorstellung vom Thema Denkmalpflege hat sich etwas gewandelt. Zuvor hätte ich Denkmalpflege nur mit den Themen aus dem ersten Vortrag zusammengebracht.
- Ich konnte mir bisher beim Berufsfeld der Denkmalpflege noch nicht im Detail vorstellen, welche Aufgabenfelder dort mit dazugehören. Die Vorträge dazu haben meine Vorstellungen zu diesem Berufsfeld um einiges erweitert.
- Nähere Informationen zur Qualifikation und zum genauen Berufsbild

- genauere Kenntnisse was erwartet wird, spezifische Einblicke
- ja, durch Erfahrungsberichte, wie man zu einer Arbeitsstelle kommen kann, welche verschiedenen Wege es gibt, dass man sich nicht entmutigen lassen soll, dass jeder Weg anders ist und in allen Bereichen vielschichtige, unterschiedliche Arbeitsbereiche bestehen und wie man sich vorbereiten kann, um diese zu erreichen.

Vorher: Welche(s) Berufsfeld(er) fanden Sie vorher schon interessant?

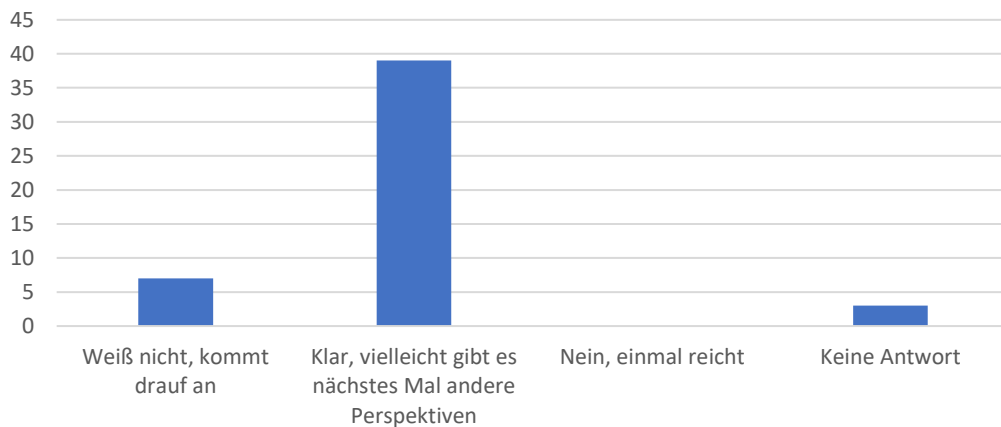


Nachher: Hat sich daran durch den Career Day etwas geändert? Falls ja: Welche(s) Berufsfeld(er) finden Sie jetzt interessant?

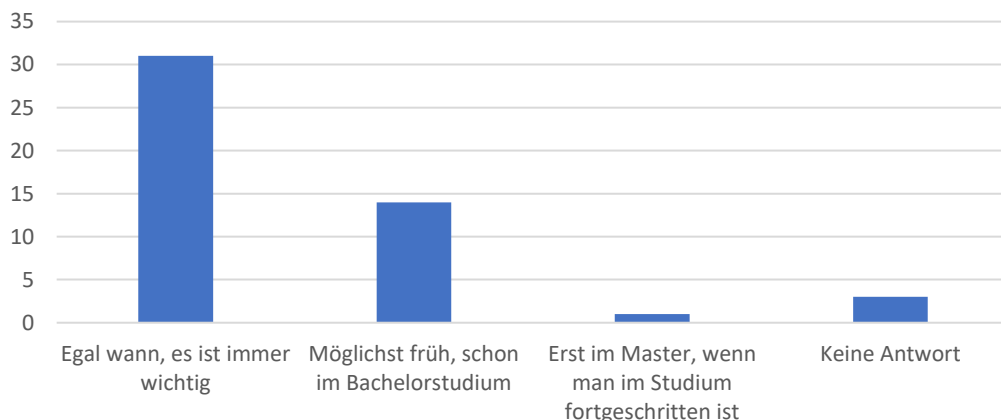


3. Feedback

Würden Sie den Career Day wiederbesuchen?



Für welche Phase des Studiums finden Sie einen solchen Career Day gut?



Was haben Sie sich von der Veranstaltung erwartet oder erhofft? Hat die Veranstaltung Ihre Erwartungen erfüllt?

- Ja, die Veranstaltung hat meine Erwartungen erfüllt.
- Eine klare Erläuterung der einzelnen Berufsfelder sowie der Einstieg in diese. Dies wurde auch erfüllt.
- Infos zu Berufsfeldern aus erster Hand und persönliche Berichte
- Tipps und Mut machen für Jobs
- Erwartungen erfüllt bzw noch besser
- Da ich wenig Vorwissen hatte, habe ich mir einen vielfältigen und realitätsnahen Einblick erhofft und diesen auch erhalten
- Mehr über die vorgestellten Berufsfelder zu erfahren. Die Erwartungen wurden erfüllt.
- Überblick über mehrere Felder
- Ich habe Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder/Möglichkeiten erhalten. Besonders hilfreich und wertvoll, waren die persönlichen Erfahrungswerte der Referent:innen, die ich mir erhofft hatte.
- Ich bin nicht mit vielen Erwartungen zum Career Day gekommen. Es war auf jeden Fall lehrreich.
- Praktische Perspektiven, Schritte, die man während und nach dem Studium gehen kann, um in die richtige Richtung zu gehen.
- Genau das, was ich mir von den Vorträgen erhofft habe, wurde auch erfüllt. Die Veranstaltung hat sich sehr gelohnt!!!!
- Einen besseren Einblick in die verschiedenen Berufsmöglichkeiten zu bekommen. Die Veranstaltung hat ein wenig weitergeholfen.
- Auch wenn für mich einige Berufsperspektiven absolut nicht in Frage kommen, was auch im vorhinein schon klar war, war es sehr interessant, die Werdegänge zu sehen und einen Einblick in das Berufsleben zu bekommen. Gut fand ich, dass in jeder Rubrik eigentlich zumindest auch mehrere Blickwinkel aufgezeigt wurden. Vielleicht kann man auch mal einen Tag mit Studiengangvorstellungen machen, was für Abzweigungen und Spezialisationsmöglichkeiten es nach einem BA Studium gibt? Damit könnten Wege zu einem gewissen Ziel für manche Personen vielleicht auch klarer werden.

- Ich war sehr positiv überrascht. Gerade durch das Online-Format war es mir möglich heute am Career Day teilzunehmen und habe mir den Tag so gut es geht freigehalten. Es war sehr hilfreich, wie offen und ehrlich alle auf die Fragen eingegangen sind und eine realistische Einschätzung geboten haben.
- Einblick in die einzelnen Berufsfelder mit möglichen Nachfragen und Klärungen
- Ja, hat sich erfüllt.
- Ich fand die Perspektiven der Referenten und die Einblicke, die sie in ihr Arbeitsfeld sowie ihren beruflichen Weg dorthin gegeben haben sehr interessant. Auch die Hinweise auf verschiedene Stellenportale sind sehr nützlich.
- Durch die Veranstaltung wurde ich in meinen Annahmen bzgl. des Berufseinstiegs bestätigt, was mir persönlich sehr viel Sicherheit gibt. Gleichzeitig konnte ich diesbezüglich einige Tipps mitnehmen, die mir sicher helfen werden.
- Konkrete Einblicke in die verschiedenen möglichen Berufsfelder, mit den jeweiligen alltäglichen Aufgaben, Tarifen etc. Die Veranstaltung hat meine Erwartungen erfüllt.
- Es war sehr interessant einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder zu erhalten und den Alltag der jeweiligen Beschäftigten zu sehen. Oft hat man nur eine allgemein öffentlich vermittelte Vorstellung eines bestimmten Berufes, die jedoch in vielen Fällen nicht ganz der Realität entspricht. Durch den Career Day erfährt man mehr über die eigentliche Wirklichkeit des Berufes und erhält spannende Einblicke, die man sonst so nicht bekommen würde.
- Erwartungen wurden weitestgehend erfüllt.
- Die Veranstaltung hat meine Erwartungen vollstens erfüllt. Ich wollte mir Tipps und Anregungen für meine weitere berufliche Zukunft holen und mit Menschen, die in den Berufsfeldern tätig sind, die mich interessieren, in Kontakt treten können. Das hat wunderbar funktioniert!
- Habe gar nicht so viel erwartet, meine eigene Uni hat sowas noch nicht ausgerichtet. Ich wollte nebenher noch weiter an meiner Masterarbeit arbeiten, aber der Career Day hatte dann doch meine volle Aufmerksamkeit. Die Moderatorin hat zusätzlich zu den Fragen der Teilnehmer*innen sehr gute Fragen gestellt, die sehr gezielt waren.
- Neue Erkenntnisse.
- Ich hatte mir erhofft, dass mir neue Perspektiven für meinen Weg nach dem Studium aufgezeigt werden. Und genau das hat sich erfüllt. Ich kann jetzt endlich auf die Frage Was machst du denn später mit deinem Studium? etwas anderes antworten als Taxifahrer. Außerdem habe ich gelernt, welche vielfältigen Möglichkeiten und Karrierewege es auch neben der wissenschaftlichen Laufbahn gibt.
- Ja, meine Erwartungen wurden erfüllt. Ich wollte unbedingt etwas über den Werdegang erfahren, den man benötigt um sich für die jeweilige Karriere zu qualifizieren.
- Überblick über die verschiedenen Arbeitsmöglichkeiten, wie diese zu erreichen sind, was genau die Anforderungen sind - ja
- Entsprach mehr oder weniger meinen Vorstellungen
- Entsprach meinen Erwartungen
- Ich war schon informiert, worüber es geht, aber durch die Veranstaltung war es mir klar geworden, dass manche Bereiche mehrere Schwierigkeiten und andere Schwerpunkte haben können.
- Ich hatte gehofft, mir eine etwas genauere Vorstellung von verschiedenen Berufen zu verschaffen. Meine Erwartungen wurden erfüllt.
- Meine Erwartungen, einen sachlichen Einblick in bestimmte Bereiche zu erhalten, hat sich soweit erfüllt. Zwar bin ich mir noch immer der zukünftigen Richtung unsicher, kann mir aber dafür unter den Vorgekommenen Berufen mehr darunter vorstellen
- Die Veranstaltung hat meine Erwartungen erfüllt.
- erwartungen erfüllt
- Einblicke in die Berufe und Informationen, wie man sich am besten auf den Wunschberuf einstellen kann und was dann zu erwarten ist. Meine Erwartungen wurden erfüllt.
- Einen vielfältigen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder zu bekommen, diese Erwartung wurde erfüllt .
- Die Veranstaltung gefiel mir sehr gut! Das Programm war sehr ausgewogen. Ich schreibe gerade an meiner Dissertation und gerade zur Zeit ist ein wenig Abwechslung und Orientierung sehr willkommen. In dieser sehr intensiven Phase bin ich von der Vorstellung etwas erschlagen, neben der Forschung noch so viel anderes an Uni oder im Museum machen zu sollen. Jetzt ganz akut (direkt nach der Veranstaltung) bin ich also eher etwas resigniert als motiviert, mir einen der Zweige auszusuchen. Aber das muss ich nun wohl erstmal sacken lassen.
- Ja.
- Jein
- Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu bekommen und mein Wissen zu erweitern. Ja, die Veranstaltung hat meine Erwartungen voll erfüllt.
- Die Veranstaltung war sehr informativ und ermöglichte tolle Einblicke
- Es wurden viele Informationen gegeben und auch praktische Tipps vermittelt. Auch wurden viele verschiedene Perspektiven innerhalb der Berufsfelder abgedeckt - hat alles meine Erwartungen erfüllt.
- Die verschiedenen Werdegänge der Referenten kennenzulernen und Informationen über die Qualifikationen der Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen zu bekommen. Ja
- Ich bin positiv überrascht, sowohl von den Fragen der Studierenden und anderen Zuhörenden als auch von dem Klartext der Vortragenden, gerade was die finanziellen Aussichten angeht und auch die kritische Auseinandersetzung mit der Außenwirkung der Geisteswissenschaften. Schön, dass sich das Fach zu öffnen scheint. Das hat mich sehr motiviert.
- Ich habe mir von der Veranstaltung einen guten Einblick in verschiedene Berufsfelder erhofft und Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, welche Bereiche für mich interessant sind. Meine Erwartungen wurden von der Veranstaltung vollkommen erfüllt.
- Ich habe mir erhofft, detaillierte Einblicke in Berufsfelder zu bekommen, für die ich mich bereits interessiert habe und außerdem Ideen für neue Perspektiven zu erhalten, die ich bisher noch nicht in Erwägung gezogen hatte. Außerdem habe ich mir erhofft, die Veranstaltung kann mir bei der Wahl eines Master-Studiengangs behilflich sein. Die Erwartungen sind auf jeden Fall erfüllt worden, die Veranstaltung war für mich persönlich sehr hilfreich.

Was fanden Sie gut? (Die Antworten sind zur besseren Übersicht thematisch/inhaltlich gruppiert)

Allgemeines/Inhalte

- Ein breites Spektrum an ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und die gute Organisation der Veranstaltung. Auch waren fast alle Beiträge sehr gut strukturiert und boten einen guten Überblick und ein Gefühl dafür, welcher Fachbereich für die eigene Berufswahl geeignet wäre.
- Sehr viele Berufsfelder waren vertreten, nicht nur die klassischen wie Denkmalpflege oder Lehre an der Uni.
- dass ein breites Spektrum an Berufsfeldern vertreten war
- kurze Vorträge, die sich auf das Wesentliche beschränkten
- Verschiedene Perspektiven in den einzelnen Berufsfeldern zu bekommen
- Die vielen verschiedenen Perspektiven
- Große Auswahl an Berufsfeldern.
- Es wurden so viele verschiedene Perspektiven geboten, die man so vorher noch nicht kannte.
- werdegänge und vielfalt
- Die Vielfalt der repräsentierten Felder und das Aufzeigen der verschiedenen Wege in die jeweiligen
- Es wurden viele verschiedene Berufsfelder vorgestellt, die anschaulich und detailliert erklärt wurden.
- Den sehr tiefen Einblick in den Berufsalltag aber auch die dadurch aufgezeigten beruflichen Konsequenzen.
- Allgemein fand ich gut, von verschiedenen Personen aus verschiedenen Bereichen, vor allem auch verschiedenen Ausrichtungen/Abteilungen/Museen, etwas zu hören. Es war zwar etwas langatmig, sich alles anzuhören ohne größere Pause, aber gelohnt hat es sich auf jeden Fall.
- hilfreiche Einblicke, wie man in dieses Berufsfeld hereinkommt
- Wie die einzelnen Personen zu ihrem jetzigen Beruf gekommen sind
- Alles Sessins die ich besucht habe (2-4).
- die Vorträge der Denkmalpflege
- Ich fand es sehr hilfreich! Ich habe viele wichtige Informationen bekommen und es ist mir jetzt mehr klar geworden, in welchen Bereichen ich vielleicht in der Zukunft arbeiten will und könnte. Ich denke das sollte nochmal stattfinden, besonders für die Studenten, die im Bachelor noch nicht entschieden haben.

Format

- Das Format an sich. Die Länge der Beiträge. Die Moderation war gut. Sehr informativ und gut vorbereitet
- Die Breite der Themen und, dass nicht nur eine Person aus dem jeweiligen Bereich vorgetragen hat
- Gut fand ich das ausgewogene Programm. Auch bei zwei Vorträgen pro Block war es nie zu viel Wiederholung, sondern umso facettenreicher.
- Dass aus vielen Bereichen verschiedene Leute ihren Beruf und ihre Arbeit vorgestellt haben, sodass ein breiter Einblick aufgezeigt werden konnte
- Das Format mit teilweise mehreren Referenten zu einem ähnlichen Berufs/Werdengang
- Die Möglichkeit Fragen zu stellen, Schilderungen aus einer normalen Arbeitswoche für realistische Einblicke
- verschiedene Referenten zu einem Thema, sodass unterschiedliche Perspektiven eröffnet werden, Erfahrungsberichte und Überblick über verschiedene Werdegänge, Ansprüche, Jobausrichtungen und die jeweiligen Arbeitsmöglichkeiten und anforderungen
- Ich fand die Auswahl der Referenten sehr gut: sie war vielseitig und divers, man bekam einen guten Einblick. Auch die zeitliche Einteilung der verschiedenen Berufsfelder hat wunderbar funktioniert und allgemein die Zusammenkunft auf digitalem Wege war sehr angenehm und praktisch und bot so auch Studierenden, die nicht aus Heidelberg kommen, die Möglichkeit teilzunehmen.
- Die berufliche Vielfalt bzw. die verschiedenen Bereiche, die vorgestellt wurden. Die Koordination (Abgesehen von ein paar technischen Problemen mit heiCONF war es ein wirklich reibungsloser Ablauf). Offenes Angebot, jeder konnte dazukommen, wann er/sie wollte.
- Die angesprochenen Themen und dass ich als nicht Heidelberger Studentin teilnehmen konnte.
- Die Möglichkeit, trotz Corona, von unterschiedlichen Personen aus unterschiedlichen Bereichen in unterschiedlichen Regionen zu hören.

Die Referent:innen und ihre persönlichen Einblicke

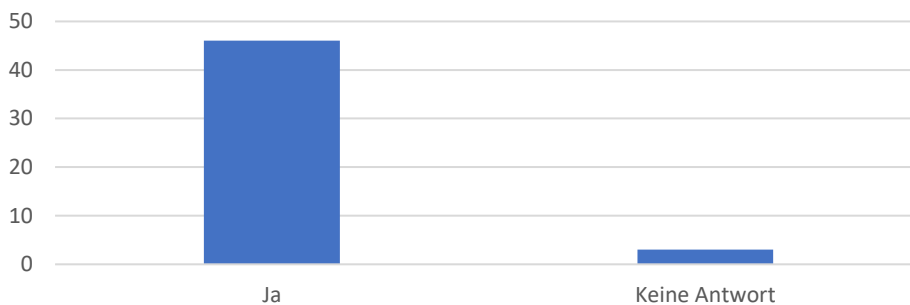
- Fast alle Vortragende haben sehr interessante und teilweise auch private Einblicke in ihre Arbeitsfelder gegeben. Gerade die Beantwortung der Fragen zu Gehältern oder Überstunden, worüber sonst nicht oft gesprochen wird, hat mir sehr geholfen.
- Dass es einen guten Überblick zu jedem Beruf gab, sowohl zum Alltag, als auch zum Gehalt und dem Arbeitsaufwand und die Präsentierenden sehr offen und motiviert gewirkt haben.
- Die Referenten schienen von ihrem Beruf überzeugt
- Die sehr verschiedenen ReferentInnen mit unterschiedlichen Berufserfahrungen/Berufswegen kennenzulernen

- Den persönlichen beruflichen Wertegang der einzelnen Referenten; Einblicke in den Arbeitsalltag; Tipps zum Einstieg in das jeweilige Berufsfeld
- unterschiedliche Perspektiven; die Vorstellung vieler nicht gradliniger Lebensläufe half von dem Druck abzuweichen, der erste Job müsse schon der richtige sein -> stattdessen: sich einfach mal ausprobieren
- persönliche Einblicke
- Die Erzählungen der Vortragenden
- Die eigenen Erfahrungen der Referenten
- die Möglichkeit, von Leuten aus den Berufsfeldern direkt Erfahrungen zu hören
- Besonders gut hat mir der Vortrag von den Referenten der GDKE, von Holger Kieburg, Thoralf Schröder und Astrid Fendt gefallen. Besonders Herr Kieburg und Herr Schröder haben auch etwas zu der Vielfältigkeit und dem Nutzen von einem Archäologie-Studium gesagt. Das war ebenfalls spannend.

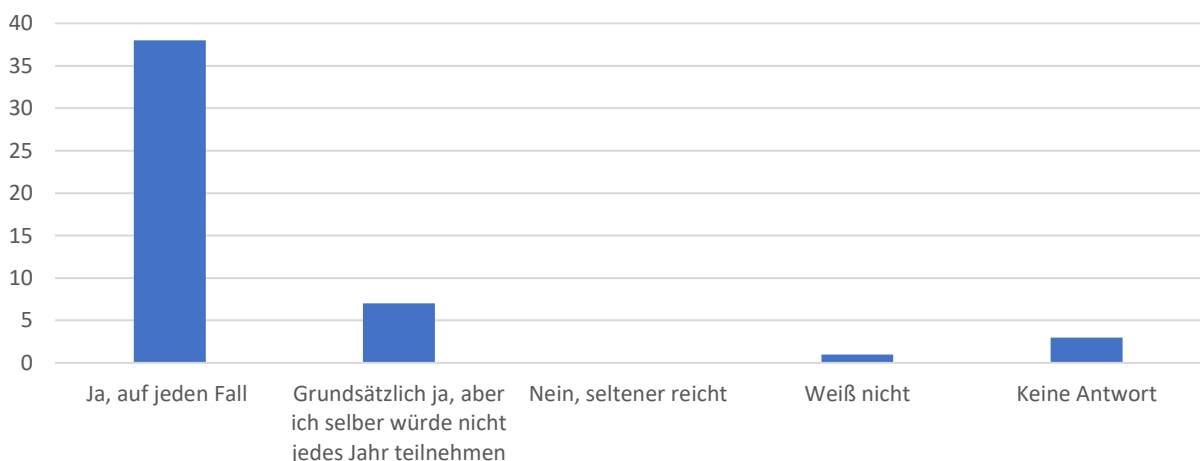
Moderation und Möglichkeit für Fragen

- Die Zeitplanung war sehr gut. Auch die anschließende Fragerunde war ungezwungen und sehr angenehm.
- Gestellte Fragen wurden ausnahmslos ausführlich und verständlich beantwortet.
- dass die Interaktion zwischen Zuhörer*innen und der Moderatorin und den Referent*innen so ausführlich war und gut funktioniert hat
- Die Moderation seitens Frau Lohmann
- gute Moderation und interessante Fragen - auch aus dem Chat
- Das Zeigen von verschiedenen Berufsfeldern, die Möglichkeit, Fragen zu stellen
- Fragen beantworten, man bekommt mehr Infos als nur im Internet, dort fehlt der persönliche Bezug
- Ein breites Spektrum und die Möglichkeit Fragen zu stellen
- Ich fand gut, dass man die Personen, die den Beruf schon ausüben, alles fragen konnte was den Beruf betrifft (d.h. Möglichkeiten in den Job reinzukommen, etc.)
- Die Länge der Vorträge und die eingeplante Zeit für Rückmeldungen und Fragen. Die Auswahl der Referenten und das Bereitstellen des Materials zum Nachlesen

Würden Sie Kommiliton:innen die Teilnahme am Career Day empfehlen, wenn er wieder einmal stattfindet?



Fänden Sie es sinnvoll und gut, wenn der Career Day einmal jährlich (mit wechselnden Referent:innen und z. T. auch Berufsfeldern) stattfindet?



Über welche Berufsfelder, die heute nicht vertreten sind/waren, würden Sie zukünftig gerne etwas erfahren? (Die Antworten sind zur besseren Übersicht thematisch/inhaltlich gruppiert)

- Archivar
- Archiv! Aber das passt natürlich nicht so gut mit den klassischen Altertumswissenschaften.
- Restauration; Archivwesen
- Archive; noch mehr Museum

- Grabungstechnik
- Ggf. wären private Grabungsfirmen interessant.
- Grabungsfirmen und Kreisarchäologien
- Mehr Berufe für die man keine Promotion braucht, wie zum Beispiel die Arbeit in einer Grabungsfirma.
- Grabungsfirma, Touristikunternehmen, die sich auf archäologische Reisen spezialisiert haben oder diese veranstalten oder Reiseleiter, die ein Archäologiestudium absolviert haben
- Noch spezifischer zur Dokumentation von Ausgrabungen: Fotograf, Zeichner
- Grabungstechnik, Restaurierung (also noch direkter am Objekt als Denkmalpflege)
- Restaurierung von Abgüssen und kleineren Objekten
- Restaurator*innen.
- Ich bin der Meinung, dass alle Hauptgruppen vertreten waren, jedoch wäre es vielleicht hilfreich auch von anderen Personen aus derselben Gruppe zu hören, z.B. von einem Grabungstechniker:in beim Amt vs. einer Grabungsfirma oder einer Restauratorin beim Amt vs. in einem größeren Museum etc.

- außeruniversitäre forschungsinstitutionen und selbstständigkeit
- Vielleicht wäre noch das DAI interessant - oder aber ein Projektmitarbeiter, der sich durch seine Karriere schlägt.
- Es wäre schön, wenn speziell Mitarbeiter*innen des DAI eingeladen würden. :)
- am DAI Beschäftigte
- Erfahrungsberichte Promovierender (wie sind sie an ihre Stellen gekommen?)
- wissenschaftliche MitarbeiterInnen
- Professur (statt „nur“ Juniorprofessur)
- Berichte deutscher, im Ausland arbeitender AltertumswissenschaftlerInnen

- Interessant wären vor allem auch Berufsperspektiven außerhalb der Wissenschaft, der Wissenschaftsnahen Bereiche.
- Die Auswahl der Berufsfelder fand ich sehr gut. Das Thema Selbständigkeit in den Geisteswissenschaften halte ich für interessant.
- Nicht unbedingt andere Berufsfelder, aber gerne auch ein paar nicht-archäologische Bereiche
- private Unternehmen
- Vielleicht noch etwas aus der freien Wirtschaft, wie etwa Antiquariat/Antikenhändler oder ähnliches
- Es wurde kurz angeschnitten, aber ich würde mich sehr für das Thema Provenienzforschung interessieren.
- Auktionshaus und Kunst-/Antiquitätenmarkt
- Auktionsgeschehen, Provenienzforschung

- Ist vielleicht etwas abstrakt, aber so etwas wie Fact checker in Film und Fernsehen, wie dort historischen Darstellungen eine gewisse Authentizität bereitet wird durch verschiedene Expertenmeinungen.
- Neue Berufsfelder: Archäologie und Informatik Öffentlichkeitsarbeit über die neuen Medien; Dokumentationen (Film und Fernsehen) Augmented Reality und Virtual Reality

- Spontan fällt mir jetzt gerade nichts ein, würde aber gerne nicht nur von denen etwas hören, die bereits ihre Erfolgsgeschichte geschrieben haben, sondern auch von welchen, die noch mitten drinnen sind. Gemeint sind Personen, die jetzt noch nicht reine Leitung haben, sondern auch von Anfängern
- Etwas mehr zur Ur- und Frühgeschichte :)
- Ich würde gerne Leute hören, die von anderen interdisziplinären Bereichen kommen, z.B die mit der Radiocarbonmethode (C-14) arbeiten.

- Weiß nicht
- weiß ich nicht.
- Keine Ahnung
- Da habe ich nicht so den Überblick ehrlich gesagt

- Keins
- Keine weiteren.
- Alles war vertreten.
- Es waren alle vertreten.
- Aktuell keine Wünsche offen.

Was hat Ihnen gefehlt oder was würden Sie verbessern? (Die Antworten sind zur besseren Übersicht thematisch/inhaltlich gruppiert)

Verschiedenes

- Mich hätten auch Berichte von Berufseinsteigern und nicht leitenden Angestellten interessiert.
- klarerer fokus auf den jeweiligen berufseinstieg
- Wie vorher erwähnt würde ich mir wünschen, aus mehreren Perspektiven einen Einblick zu erhaschen und auch von welchen was hören, die erst am Anfang der Karriereleiter stehen. Zudem wäre es gut, eventuell auch etwas für Bachelorstudenten darzubringen, da die heutigen Berufe alle stark auf das fortgeschrittene Studium fokussiert sind, aber auch viele Bachelorstudenten anwesend waren, für die das noch in weiter Ferne sind. Es ist empfehlenswert, einen Master zu machen, allerdings liegt dies, gerade im Bezug auf Erfahrungen vorweg, in einiger Entfernung.
- Vielleicht manchmal nicht ganz bei 0 beginnen, also z.B. nicht erst erklären was Denkmalschutz ist, sondern mehr, wie man in das Feld einsteigen kann.
- Den Infotag verstärkter über Soziale Medien bewerben, da ich es erst kurz vorher gesehen habe und noch spontan dazu kam. Der neue Masterstudiengang Cultural Heritage wurde am Schluss kurz erwähnt. Vielleicht dazu einen kurzen Vortrag online organisieren, da auf der Website die inhaltlichen Unterschiede und Berufsaussichten zu den bisherigen Denkmalpflegemastern an anderen Universitäten nicht ganz klar werden.
- Ich würde mir wünschen, dass diese Möglichkeit vielleicht noch weiter an anderen Universitäten verbreitet wird, ich kann nur für meine Uni sprechen, dass da leider keine Nachricht darüber verbreitet worden ist und ich die Info über den Career Day nur zufällig über Social Media angezeigt bekommen habe.

Zeitplan

- Mittagspause
- eine Mittagspause wäre gut
- Mittagspause (v.a. wenn man sich alle Vorträge anhören möchte)
- eine Mittagspause, damit alle fit bleiben und alle Vorträge wirklich zuhören können
- Feste Pausen zwischen den einzelnen Blöcken.
- Möglicherweise kurze eingeplante Pausen
- Die Veranstaltung hat mir sehr gut gefallen! Ich würde allerdings die einzelnen Slots zeitlich etwas auseinanderziehen oder zumindest eine Mittagspause einführen. Da ich mir alle Slots angesehen habe, war es sehr dicht gedrängt und viel Input auf einmal.
- Alle Vorträge waren sehr interessant, allerdings war es etwas zu lang. Ich würde das nächste Mal evtl. die Hälfte der Referent*innen nur einladen und dafür vielleicht auf zwei Tage aufteilen oder jedes Semester drei bis vier vorstellen. Es heißt zwar Career Day aber 7,5 Stunden ist etwas lang ohne Pause, wenn man sich für alle Themen und Vorträge interessiert.
- Inhaltlich hat mir der Career Day sehr gut gefallen und geholfen. Ein kleine Anmerkung, die vielleicht auch dem digitalen Format geschuldet ist: eine Mittagspause wäre beim nächsten Mal vielleicht zu beachten
- Wenn man alle Sessions besucht hat, ist es ohne längere Pause schon sehr anstrengend. Sonst aber gut:)

Technisches

- Technikprobleme (sind wahrscheinlich nicht wirklich zu lösen)
- Zoom wäre ein besserer Ort, da man da auch Reaktionen zeigen kann ohne direkt den Chat benutzen zu müssen.
- Falls dies nicht ohnehin geschehen wird und realisierbar ist, die Vorträge auf Abruf zur Verfügung zu stellen.
- Die gebotene Vielfalt fand ich sehr positiv, jedoch könnte man eine Art Mittagspause mit einplanen, für diejenigen Studierenden, die alle Slots hätten wahrnehmen wollen. Außerdem wäre eine Aufzeichnung, auch wenn sich dies als datenschutzrechtlich vermutlich schwierig gestaltet, schön gewesen, da ich diese Wünschäußerung in meinem persönlichen Umfeld auch von Studierenden von anderen Universitäten aufgefasst habe, die durch Arbeit etc. verhindert waren.

Weitestgehende Zufriedenheit

- Ich fand die Screenshots aus den Kalendern eine sehr schöne Idee und insgesamt schienen die Referenten sinnvolle Vorgaben bekommen zu haben, was die Strukturierung ihrer Beiträge angeht. Dennoch waren die Vorträge auf keinen Fall gleichförmig sondern immer interessant und vielfältig aufgebaut. Vielleicht könnte man an der Struktur noch arbeiten - von 10.00 bis 17.30 Uhr ohne Pause war ein bisschen anstrengend. Ich kenne auch Leute, die sich gern alles angehört hätten, aber keine Zeit dafür hatten. Ein Strecken auf zwei Tage würde vielleicht helfen - oder das Einrichten von halbstündigen Pausen zwischen den Blocks. Insgesamt fand ich es super und habe viele neue Impressionen bekommen. Davon zu hören, auf wie unterschiedlichen Wegen man mit einem Master in die verschiedensten Richtungen gehen kann nimmt mir ein wenig die Angst, was die Berufsperspektiven angeht. Vielen Dank für die Organisation und Moderation
- heute, Frau Lohmann!

- War sehr interessant und gut!
- Ich fand es klasse! Mit persönlich hat nichts gefehlt
- Ich war zufrieden mit dem Angebot und der Vielfältigkeit .
- Der Career Day war super, vielen Dank für die Organisation!
- Alles war sehr gut organisiert und geplant. Vielen Dank!
- Lief insgesamt doch super. :-)
- Alles gut !
- /
- -
- -
- -
- Nö
- Nichts
- nichts
- ich fand alles sehr gut
- Keine Verbesserungen notwendig
- Nichts gefehlt, bin sehr zufrieden
- Nichts (vielleicht bei Online-Veranstaltung zwingend für alle Kopfhörerpflicht, damit es keine Rückkopplungen gibt. Aber inhaltlich wars super)
- Keine Angaben
- Weiß nicht

April 2021

Umfrage und Umfrageauswertung:

Polly Lohmann

Antikensammlung der Universität Heidelberg

Heidelberg Center for Cultural Heritage

Institut für Klassische Archäologie und Byzantinische Archäologie

Marstallhof 4

69117 Heidelberg

Polly.Lohmann@uni-heidelberg.de